

den Ställen zerschmettert, Wiesen und Gartenland bis auf den nackten Felsen abgehoben und weggeführt und ungeheure Wälder so zerstört, daß die Bäume theils in die Täler gestürzt, theils zerknickt und zerschmettert übereinander lagen wie die Halme auf dem Felde nach dem Hagelschlage. Sind doch in dem einzigen kleinen Lande Uri mit einem Schlage 11 Menschen unter dem Schnee vergraben worden und nicht mehr auferstanden, gegen 30 Häuser und über 150 Heuställe zerstört worden und 359 Stück Vieh ungekommen.

Viel schrecklicher noch als die Lawinen, aber zum Glück auch weit seltener, sind die sogenannten Erd- oder Bergfälle. Der fruchtbare Boden, welcher einen Bergabhang bedeckt, ruht auf einem Ton- oder Wurzellager, das von der Feuchtigkeit allmählich aufgelöst und untergraben wird. Treten nun ungewöhnlich starke Regengüsse ein, so löst sich die ganze obere Erdschicht mit Wäldern und Getreide von ihrer Grundfeste und rutscht mit zunehmender, unwiderstehlicher Gewalt in das Tal; ja zuweilen verbreitet der Erdfall seine Verheerungen über das Tal hinaus bis auf die gegenüber liegenden Bergabhänge.

Fr. v. Tschudi.

## 68. Tirol.

### Das Land Tirol!

Wer den Namen hört und die Augen schließt, dem ersteht vor dem inneren Bild ein großartiges Bild irdischer Meisterschönheit: grüne, von mächtigen, wilden Bergströmen durchrauschte Täler mit alten Städtchen und mit friedlichen Dörfern, die sich an die Wiesenhänge lehnen, und über den Dörfern dunkle Waldung, aus deren schattigem Kranz weiße, graue und rote Felsmauern ragen; über diesen Felszinnen aber ein flimmerndes, funkelndes Dach von Eis und ewigem Schnee; ein Dach, über dessen schwindlig steile Schneiden und Hörner jahrhundertlang nur die Geister der Sage mit Elfenfüßen schritten, bis es seine Geheimnisse den kühnen Pfadfindern des 19. Jahrhunderts erschloß!

Und in den Tälern ein Volk, schlicht und treu und heldenkühn; ein Volk, dessen Geschichte zurückreicht in die Zeit des gewaltigen römischen Kaiserreichs! Ein Volk, das in der Einsamkeit seiner Täler lebt und stirbt, das fromm wie Kinder in seinen Dorfkirchen kniet, aber in Zeiten der Gefahr nicht bloß seine Männer sondern auch seine Weiber und Knaben zum todbringenden Schießzeug greifen läßt für den Kampf um Heimat und Vaterland!

Ströme von Steintrümmern, Ströme von Wassern, Ströme von Eis und Ströme von Völkerschaften haben sich durch das Land ergossen, bis es zum Land Tirol von heute ward. Doch was diese Ströme auch mit sich rissen: seine große plastische Schönheit konnten sie dem Lande nicht entföhren; auch nicht jene Tausende von heimlichen Winkeln und Ecken, in denen menschliches Leben und Geschichte sich eingeschniegt haben mit ihren Häusern und Kirchen, Städtchen und Burgen.

Wir sehen das Land schon lange, ehe wir es betreten; wir sehen seine weißgrauen Felszinnen über die Boralpen empor schauen, wenn wir uns von Norden her nähern, und kommen wir von Süden, so grüßen uns auch